

Die Weltmeisterschaft im April 2006 in Portugal - Der Tanz auf dem senegalesischen Vulkan -

Bereits im Vorfeld deutete sich an, dass diese 2. WM des Jahres 2006 ein absolutes Großereignis werden würde, denn mit 7 Teilnehmern war WM-Neuling Winkelbeiners gleich Gastgeber eines der größten Teilnehmerfelder aller Zeiten.

## I Gruppenphase:

**Gastgeber Winkelbeiners und sein Team Portugal (2 Stars)**

Portugal präsentierte sich nicht nur als perfekt organisierter Gastgeber mit den modernsten Stadien der Welt, auch in ihrer Gruppe präsentierten sie sich stark und gewannen nach einem holprigen ersten Spiel (0:0 gegen Peru) das zweite Gruppenspiel gegen Ud Korea souverän mit 4:1. So war man mit einem Mal Gruppen Erster und nur 1 Punkt trennte Winkelbeiners Mannen vom erneuten Einzug in die Finalrunde (ebenso beim letzten Turnier). Der Gegner waren die nicht zu unterschätzenden Ukrainer, doch auch hier war der Gastgeber im heimischen Stadion nicht zu bremsen. Mit 3:0 fegte man die Osteuropäer vom Platz und der Einzug ins Achtelfinale war hoch verdient.

**Pociankoglu und sein Team England (2 Stars)**

Nicht nur hohe Wetteinsätze, auch die Erwartungen der anderen Teilnehmer an die Englische Mannschaft waren hoch. Nach zuletzt schwachen Turnierergebnissen wollte man diesmal den Finaleinzug frühzeitig klarmachen. Diese Vorsätze waren auf fruchtbaren Boden gestossen, denn im ersten Spiel hatten die Japaner den Tommies nichts entgegenzusetzen. Trotz 0:1 Führung für Japan endete das Match 3:1 für die Insulaner und Pociankoglu war erstmals Führender seiner Gruppe. Spiel 2 gegen Angstgegner Senegal und Sir Herold war dagegen der erste Drahtseilakt. Nach einer heftigen Abwehrschlacht gelang England ein 0:0 mit dem man die Führung in der Gruppe bestätigen konnte. Spiel 3 schien nur noch Formsache zu sein und England wähnte sich schon in der nächsten Runde. Das frühe 0:1 gegen Bulgarien brachte Pociankoglu nicht aus der Ruhe. Erst als es auch nach 90 Minuten 0:1 stand, wurde gezittert. Am Ende reichten die 4 Punkte jedoch aus, um im Achtelfinale zu stehen.

**Sir Herold und Team Senegal (3 Stars)**

Im letzten Turnier mit Senegal wollte Sir Herold noch einmal ein persönliches Turnier spielen und den afrikanischen Fans Grund zum Feiern geben. In Spiel 1 gelang zwar früh der 1:0 Führungstreffer, doch lange musste gezittert werden bis auch nach 90 Minuten dieses Ergebnis Bestand

haben sollte. In Spiel 2 war England der Gegner doch nach einer Nullnummer war Punkteteilung angesagt. Im 3. Gruppenspiel ging es um den Gruppensieg. Jedoch präsentierten sich die Japaner sehr schwach und Senegals Diouf setzte bereits seine Duftmarke als Goalgetter und sein Team siegte 4:0.

#### Van Bertic mit Team Italien (2 Stars)

Publikumsliebling und König der Spannung - Van Bertic musste mit seinen Azzuri im ersten Spiel gegen Schottland ran. Für alle überraschend gingen die Schotten mit 2:0 in Führung. Nach dem Anschlusstreffer gelang es den Italienern aber nicht, noch ein Tor nachzulegen. Spiel 2 war damit bereits ein Entscheidendes. Gegner diesmal die Jamaikaner. Doch auch hier zeigte Italien ungewohnte Schwächen und man kam über ein 1:1 nicht hinaus. Nur ein hoher Sieg konnte Van Bertic in Spiel 3 nun noch retten. Lange tat man sich schwer gegen Dänemark doch mehr als ein 1:0 sprang nicht heraus. So schied Italien zum Bedauern aller bereits nach der Vorrunde aus.

#### Fabianakos und seine Ungarn (3 Stars)

Ex Weltmeister Fabianakos war in der sog. Todesgruppe. Das erste Spiel gegen die Nigerianer, die einst mit Sir Herold den Weltmeistertitel errungen hatten endete mit einem Sieg für die Afrikaner. Auch in Spiel Nr. 2 erging es Ungarn nicht besser. Top Favourit Holland ließ ihnen keine Chance und nach dem 0:2 war die WM für Ungarn vorzeitig beendet. Spiel 3 galt es dann die Fans zu versöhnen und nach 0:1 Rückstand konnte man doch noch mit 2:1 gewinnen. Fabianakos wird jedoch kein Turnier mehr mit den Ungarn spielen, hoffentlich erfolgreicher.

#### Martinec als Tschechischer Trainer (2 Stars)

Der Gastgeber der nächsten EM startete alles andere als erwartungsgemäß in die WM. Gegen die Belgier von Trainer Engharto setzte es eine 0:3 Schlappe. Besonders die mangelnde Chancenauswertung von Tschechien überraschte und gab Anlass zur Sorge. Spiel 2 gegen überaus schwache Australier offenbarte dann das Dilemma der Tschechen. Haufenweise wurden beste Torgelegenheiten vergeben und beide Teams konnten nicht treffen. Das Dritte Spiel konnte nur durch einen Sieg das Weiterkommen bringen. Der Gegner war jedoch kein geringerer als Brasilien. Positiv zu erwähnen blieb, das Tschechien den Brasilianern den Schneid abkaufte und mehrere male gefährlich vor Brasiliens Schlussmann auftauchte. Wie in den 2 vergangenen Spielen konnte man auch hier keine einzige Großchance nutzen und nach diesem 0:0 hieß es Kofferpacken und die nächste EM vorbereiten.

#### Engharto als aktueller Welt-und Europameister mit Belgien (3 Stars)

Titelfavourit Nummer 1 waren selbstverständlich die Belgier. Spiel 1 wurde klar und deutlich mit 3:0 gegen Tschechien gewonnen. Das erste Highlight

war die starke Leistung gegen die Brasilianer. Mit 2:0 wurden die Jungs vom Zuckerhut abgefertigt. Die restlichen Teilnehmer kamen ins zittern als Belgien auch das 3. Spiel deutlich mit 3:0 für sich entschied und mit 9 Punkten in die nächste Runde einzog.

## II Finalrunde (Portugal, England, Senegal, Belgien)

Die Mannschaft des Gastgebers Portugal bescherte sich nach selbst verschuldeten Problemen mit der Spielstärke gegen Jamaika einen dicken Brocken. Trotz Führung gelang den Amerikanern in den letzten Minuten noch der Ausgleich. Da auch die Verlängerung nicht für Tore genutzt wurde kam es zum Elfmeterschiessen. Erst schien Portugal diese Hürde zu packen doch dann schlugen die Jamaikaner fehlerfrei zu und entschieden das 11er Schiessen mit 3:2 für sich. Das Ende der starken Portugiesen.

Die Englische Mannschaft sah sich im Achtelfinale den starken Belgiern gegenüber. Trotz verzweifelter Kampf gelang England jedoch kein Treffer und mit 0:2 schied man aus dem Turnier aus.

Nach dem 2:0 gegen England zogen die Belgier erwartungsgemäß ins Viertelfinale ein. Der Gegner hieß Uruguay und lange sah es nach dem Halbfinal-Einzug der Belgier aus, denn mit 1:0 war man lange die stärkere Mannschaft. Wieder gelang dem Computergegner jedoch noch der späte Ausgleich und nach einer erfolglosen Verlängerung hiess es 11 Meter schiessen. Nachdem Engharto noch in Führung lag, waren die Jungs aus Uruguay plötzlich die sichereren Schützen und mit 4:3 geannen die Süd-Amerikaner dieses Elfmeterschiessen. Dies bedeutete leider das Ende für den Belgischen Weltmeister.

Sir Herold erwischte im Achtelfinale einen ganz dicken Brocken. Über die Brasilianer sollte der Weg in das Viertelfinale führen und nach einem 0:1 sah es ganz nach einer Enttäuschung aus. Schnell gelang Senegal jedoch der Ausgleich und nach der Pause brannten die Afrikaner ein regelrechtes Feuerwerk ab. 3 weitere Tore folgten und mit dem 4:2 Endstand tanzte neben der Mannschaft der ganze afrikanische Kontinent den River-Dance. Die Freude über den Viertelfinal Einzug war nur kurz, denn nun stand mit Holland der absolute Angstgegner auf der Liste. Nach der Führung konnten die Holländer ausgleichen und wieder brachte die 2. Halbzeit weitere Tore. Senegal siegte mit 3:1 und es wurde weiter getanzt. Diesmal im Halbfinale. Hier musste man Belgien-Killer Uruguay besiegen. Doch das Ergebnis war noch deutlicher als in den Spielen zuvor. Nach einem 5:1 Sieg stand man hochverdient im Finale. Wie gewohnt, gegen einen Überdurchschnittlich starken Gegener, diesmal die Franzosen. Überraschend zeigten diese jedoch

nicht ihre beste Leistung und Senegal war mit einem 2:0 am Ende eines langen Turniers erstmals Fussball Weltmeister - Sir Herolds 5. WM Titel.

Torschützenkönig wurde Diuf von Senegal (7 Tore), die meisten Vorlagen gab Frankreichs Thuram (5)

Dem Veranstalter Herrn Winkelbeiners gilt der größte Dank für eine grandios organisierte WM, bei der es den Teilnehmern an nichts fehlte. Ganz im Gegenteil, Portugal servierte feinste Speisen und präsentierte hyper-moderne STadien.

So freuen wir uns bereits auf die EM in Tschechien im Juni diesen Jahres.

Urs Linsi  
Co-Präsident FIFA